

1. Record Nr.	UNINA9910483155803321
Autore	Peter Christina
Titolo	Fernsehen als Zerrspiegel [[electronic resource]] : Relevanz und Bedingungen sozialer Vergleichsprozesse im Rahmen der Fernsehnutzung // von Christina Peter
Pubbl/distr/stampa	Wiesbaden : , : Springer Fachmedien Wiesbaden : , : Imprint : Springer VS, , 2016
ISBN	3-658-12886-0
Edizione	[1st ed. 2016.]
Descrizione fisica	1 online resource (227 p.)
Collana	Research
Disciplina	300
Soggetti	Communication Sociology Social sciences Communication Studies Media Research Methodology of the Social Sciences
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Identitätsarbeit -- Soziale Vergleiche im Fernseh Umfeld -- Nutzungsmotive -- Wahrgenommener Realitätsgrad.
Sommario/riassunto	Christina Peter hinterfragt, inwiefern Rezipienten Personen aus dem Fernsehen zur Identitätsarbeit heranziehen. Sie konzentriert sich dabei auf die Theorie sozialer Vergleichsprozesse und untersucht, inwieweit sich Zuschauer unterschiedlichen Fernseh gattungen aus Vergleichsmotiven zuwenden, wie stark sie Bezüge zu den dort gezeigten Personen herstellen und welche Folgen dies für sie hat. Dazu wird die Theorie auf das mediale Umfeld übertragen und kommunikationswissenschaftliche sowie medienpsychologische Forschung zum Thema integriert. Die Autorin zeigt, dass durch die vielfach idealisierte, stereotype Darstellungsweise von Fernsehpersonen unrealistische Standards präsentiert werden, so dass Vergleiche für den Rezipienten mit negativen Folgen behaftet sein können. Der Inhalt Identitätsarbeit Soziale Vergleiche im Fernseh Umfeld Nutzungsmotive Wahrgenommener Realitätsgrad Die Zielgruppen Dozierende und

Studierende der Kommunikationswissenschaft MedienforscherInnen Die
Autorin Dr. Christina Peter ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am
Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der
Ludwig-Maximilians-Universität München.
